

EINLADUNG

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

HERMANN BRILL
1895-1959

Sonntag
09.02.2020, 14.00 UHR

GRÄFENRODA
Bürgerhaus

VERANSTALTUNGSORT **ANSPRECHPARTNER_IN**
Bürgerhaus Gräfenroda **Dr. Irina Mohr**, Leiterin
Bahnhofstraße 5 **Torsten Halbauer**,
99330 Gräfenroda Organisation

KONTAKT
Friedrich-Ebert-Stiftung Telefon: 0361/ 59 80 20
Landesbüro Thüringen Fax: 0361/ 59 80 210
Nonnengasse 11 E-Mail: info.erfurt@fes.de
99084 Erfurt Im Internet:
www.fes.de/thueringen

HERMANN BRILL

1895-1959



Hermann Brill am 12.8.1957 bei einer SPD-Wahlkundgebung in Gera-Luritz.
Bildquelle: Archiv Friedrich-Ebert-Stiftung, Reichsarchiv-Verlag/Berlin

»Ich bin Sozialist, ich werde überall,
wohin mich das Gewissen ruft,
meinen Mann stehen.
Bis zum letzten, bis zum Äußersten.«

Hermann Louis Brill,
18. 10. 1918

ANMELDUNG

Optimiert für den Versand in einem
Fensterbriefumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Ausstellungseröffnung – Hermann Brill 1895-1959
09.02.2020 – Bürgerhaus Gräfenroda

Vorname, Name

Institution/Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis zum **06.02.2020**.
Anmeldung per Fax: 0361/ 59 80 210



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 9. Februar 1895 wurde Hermann Louis Brill in thüringischen Gräfenroda geboren. Sein Leben war eng mit der Geschichte der Arbeiterbewegung verbunden. Geradezu exemplarisch wirkt sein Werdegang:

Aus sozialdemokratischem Elternhaus stammend, zunächst in die USPD eingetreten, später in der SPD tätig, fand Hermann Brill seinen Platz nach den Wirren der Novemberrevolution und des Kapp-Putsches Anfang der Zwanziger Jahre als Abgeordneter des Landtags und Ministerialrat. Nach der Auflösung der linken Landesregierung blieb er Parlamentarier, studierte und lehrte Rechtswissenschaft und Staatskunde. Mit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten ging er in den Widerstand, wurde 1938 verhaftet und verurteilt und musste die Jahre bis zum Ende des Krieges eingekerkert im Zuchthaus, ab 1943 im Konzentrationslager Buchenwald verbringen. Dort war er einer der wesentlichen Verfasser des Buchenwald-Manifestes. Nach dem Krieg begann er voller Hoffnung als 1. Regierungspräsident des Landes Thüringen mit dem Neuaufbau. Doch noch im selben Jahr wurde klar, dass die Taktik der KPD auf eine Einheitsfront unter ihrer Herrschaft hinauslief. Brill, der zunächst dagegen gekämpft hatte, blieb nur die Flucht nach Hessen. Dort wurde er Staatssekretär und wirkte wesentlich bei den Beratungen zum neuen Grundgesetz mit. Als Publizist und Hochschulprofessor galt er als einer der besten Dialektiker der Sozialdemokratie.

Hermann Brill starb 1959 an den Folgen seiner langjährigen Haft. Das Haus der Friedrich-Ebert-Stiftung in Erfurt trägt ebenso seinen Namen wie auch der Fraktionssaal der SPD im Thüringer Landtag.

Mit dieser Ausstellung erinnern wir an den bedeutenden Sozialdemokraten Hermann Louis Brill, dessen Name untrennbar mit der thüringischen Geschichte der Arbeiterbewegung verbunden bleibt.

Zur Eröffnung der Ausstellung in Gräfenroda, dem Geburtsort von Hermann Brill, laden wir Sie herzlich ein und würden uns freuen, Sie am 9. Februar 2020 um 14 Uhr begrüßen zu dürfen!

PROGRAMM

14.00 Uhr **BEGRÜßUNG**

Dr. Irina Mohr

Leiterin Landesbüro Thüringen der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Tobias Nimbs

Beigeordneter Landgemeinde Geratal

GRÜßWORT

Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft,
Vorsitzender SPD-Thüringen

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Dr. Irina Mohr

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

Dörrberger Blechbläser

Im Anschluss möchten wir Sie sehr herzlich bei Kaffee und Thüringer Blechkuchen zum 125. Geburtstag von Hermann Brill einladen.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **06. Februar 2020** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner_innen in unserem Büro:

- Dr. Irina Mohr
- Torsten Halbauer

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/243194>

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.

Besichtigung der Ausstellung

Die Ausstellung ist am Sonnabend und Sonntag 15.-16.02. und 22.-23.02. zwischen 14.00-18.00 Uhr zu sehen. Weitere Termine sind in Absprache mit Herrn Erhard Freitag (036205-76276) möglich.